

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	NHH
Land:	Norwegen
Ort:	Bergen
Studiengang an der UDE:	Master Volkswirtschaftslehre
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 2024/25
Zeitraum vor Ort von bis:	09.08-20.12.2024
Unterrichtssprache:	Englisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

☒ Ja

☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Abitur-Zeugnis reichte für den Nachweis der Englischkenntnisse aus. Man braucht eh nur B2.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Bewerbung: Man orientiert sich am besten immer an der Information von Prof. Clausen, der die Ansprechperson für die NHH ist.

Einschreibung an der NHH: Man bekommt im April/Mai eine Mail von der NHH, dass man sich im Studentweb einschreiben kann. Die NHH hat aber auch für alles sehr viele, hilfreiche Informationen auf der Internetseite.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Da Norwegen im Schengenraum ist, braucht man kein Visa und Roaming ist für die meiste Zeit kostenlos (4 Monate). Wenn man so wie ich Glück hat, braucht man sogar kein einziges Mal extra Roaming-Gebühren zahlen. Man braucht auch keine extra Versicherungen, aber eine Auslandskrankenversicherung konnte von Vorteil sein.

Bzgl. Visa: Man muss theoretisch eine Bescheinigung von der Polizei abholen, weil man länger als 3 Monate bleibt.

Planung der Anreise: Entweder fliegt man von Düsseldorf mit SAS über CPH oder Oslo oder mit KLM über Amsterdam. Man kann aber auch sehr gut mit einen Trip über Kopenhagen und Oslo (mit einer Fähre verbunden) starten, weil man dann schon direkt den Oslofjord und die Bergensbanen erlebt.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)
--

Die meisten kamen in Fantoft unter. Das ist von der NHH schon ein gutes Stück entfernt, aber wenn man die Bybanen nimmt und am Danmarks Plass in die 27/26 umsteigt, ist man auch in ca. 30 Minuten an der NHH. Man kann auch über die Innenstadt fahren, da fahren sehr viele Busse hin.

Hatleberg ist direkt an der NHH, aber ist nicht so schön und man muss sich die Küche mit 6 Leuten teilen anstatt nur mit seinem Mitbewohner, weswegen eher schlechter.
--

Mensa ist lecker aber mit 6-8 Euro dann doch schon teuer. Es gibt aber noch ein Cafe, dass hat leckeren und bezahlbaren Kaffee.

Die Kommunikation mit der NHH lief immer einwandfrei und man bekommt bei Fragen eine schnelle Antwort. Aber meist ist eh alles schon auf der Internetseite leicht verständlich beschrieben.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Man kann als Austauschstudent einen Norwegisch-Anfängerkurs besuchen, den man sich als Essener Bachelorstudent auch anrechnen lassen kann.
--

Die Anrechenbarkeit geht eigentlich ohne Probleme mit Herr Clausen. Man hat aber das typische Problem als Masterstudent der VWL, dass man nur 3 Nicht-Vwler Module belegen kann, was die Auswahl dann doch einschränkt, weil viele sinnvolle und interessante Module für die spätere Karriere unter Wahlpflicht 2 fallen.

Dies ist insbesondere an der NHH sehr schade, da sie sehr viele interessante und anspruchsvolle Module im WP2 hat.
--

Kursauswahl ist aber riesig und jeder sollte was für sich finden, wenn er im Master ist.
--

Meine Kurswahl:

Capital Budgeting: Sehr zu empfehlen, wenn man nicht in Vorlesung möchte. Ansonsten bisschen langweilig und man lernt jetzt nur bedingt was. Eher zu empfehlen für Leute, die schon Finance-Kurse hatten, da es sonst schwer sein kann das zu verstehen, da die Slides schlecht erklären.

Für Klausur: Einfach alle Aufgaben rechnen.

R Programming for Data Science:

Sehr guter Kurs. Anspruchsvoll, aber fair. Man lernt viel und die Klausur ist auch fair. Man macht viel im Tidyverse.

Big Data with Application in Finance: Ähnlich zu Statistical Learning.
--

Prof ist sehr nett und man sollte sich eine echt gute Gruppe aussuchen, da das Abschlussprojekt, wo man ein Vorhersage-Model in R programmiert, schon anspruchsvoll ist.
--

Behavioral Economics: Auch ein Kurs, wo man die Vorlesungen skippen kann. Hier mit dem Vorteil, dass die Slides gut sind. Man muss noch in einer Gruppe ein 8-seitiges Assignment schreiben, wo man selbst aber wirklich nur 3 Tage intensiv arbeitet. Dieses fließt zu 30% in die Endnote ein.

Ansonsten schreibt man am Ende eine Open-Book Klausur zuhause am eigenen Laptop, die leicht ist und man einfach oft nur Logik der Theorien verstanden haben muss und sprachlich anwenden.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Es gibt nur ein Prüfungstermin pro Semester.

Prüfungsformen sind verschieden:

Home-Exam: Man ist zuhause und schreibt eine normale Klausur und alles ist erlaubt.

Normale Klausur auf Papier in der Uni

Klausur am EIGENEN Laptop in der Uni, wo dann wieder nichts erlaubt ist.

Niveau ist mittelschwer. Abhängig von der Kurswahl kann es durch verpflichtende Assignments (die teilweise mit in die Note fließen) unterhalb des Semesters stressig werden. Dafür ist der Stress innerhalb der Klausurenphase dann doch geringer, da die Klausuren meist nicht allzu schwer sind.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Semesterzeiten: August bis kurz vor Weihnachten im Herbst und Januar bis Juni im Frühling.

Da ich im Herbst da war jetzt nur Informationen für das Herbstsemester:

Vorlesungszeiten: Mitte August bis Mitte November. Viele Kurse starten auch erst bisschen später oder enden schon Mitte/Ende Oktober.

Prüfungsphase: Mitte November bis kurz vor Weihnachten

Es gab im Sommer vor der Vorlesungszeit eine Welcome Week.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Kaum Kontakt zu lokalen Studenten, da sehr viele Austauschstudenten da sind.

In der Welcome Week lernt man alles wichtige, um ein gutes Semester an der NHH zu haben.

Es gibt sehr viele Sportklubs, wo man als Austauschstudent aber kaum reinkommt.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Man bekommt als Austauschstudent sicher einen Platz in einen den Wohnheimen von SAMMEN (ähnlich zu dem deutschen Studentenwerk).

Miete ist ca. 320 Euro.

Als Student der NHH kommt man entweder in Hatleberg oder Fantoft ein Zimmer, egal was man bei der Bewerbung angibt.

In Fantoft muss man sich das Zimmer teilen. Ich hatte mit meinen Zimmergenossen sehr viel Glück und wir verstanden uns sehr gut und haben auch zusammen was in der Freizeit gemacht. Man kann auch Pech haben.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Alkohol sehr teuer

Miete im Wohnheim: 320. In einer privaten WG 500/600 Euro, was ich so gehört habe.

Obst/Gemüse sind teilweise deutlich teurer und Milchprodukte sind so um die 25% teuer.

Sehr zu empfehlen sind Fischstäbchen, weil da eine Packung nur 1,5 Euro kostet.

Billigste Kette ist KIWI und REMA ist auch empfehlenswert.

Monatskarte: ca. 40 Euro

Also das normale Leben insgesamt ist so 25/30 Prozent teurer.

Man sollte aber genug Geld für Trips einplanen.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Bybanen fährt nicht spät in die Nacht, hat aber ansonsten eine sehr gute Taktung. Von der NHH fahren zig Busse.

Insgesamt gefiel mir der ÖPNV sehr gut in Bergen.

Monatsticket: ca. 40 Euro

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Es gibt viele Bars, wo man als Student Bier für 5 Euro bekommt.

Sportkurse: Es gibt von SAMMEN eine GYM-Membership, wo auch Kurse mit dabei sind.

Sehenswürdigkeiten:

- Alle 7 Bergen um Bergen
- Trolltunge
- Ski fahren in Geilo
- Trondheim
- Bergensbanen
- Oslo
- Preikestolen/Kjerag kann auch wohl machen, da auch einfach mit dem Auto durch Norwegen fahren eine Sehenswürdigkeit ist.
- Einfach mal eine Fähre aus Bergen nach Knarvik nehmen die im Skyss Abo mit drin

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Wie üblich gibt es Rabatte bei Kunst und Kultur als Student.

Aber auch Restaurants wie Peppes Pizza oder Sabruna Sushi (sehr zu empfehlen) bieten Rabatte an.

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

Man soll sich nicht so einen übermäßigen Stress machen.
Internetseiten der NHH und von Clausen sind sehr hilfreich.